

Heute hatten wir einen kleinen Ausflug gemacht. Es war schön.

Wenn sie meinten, Sie kommen so einfach davon, dann haben Sie sich getäuscht. Es war zwar nur ein Ausflug, aber dieser hatte es in sich.

Wir fuhren bereits früh um 09:30 los. Da wir ca. zweieinhalb Stunden unterwegs sein sollten. Es ging immerhin über 130 Km weit nach AGLAG BUTEEL. Die Fahrt dorthin war schon ein kleines Abenteuer. Unser Bus fuhr über Stock und Stein. Wir hatten so ein Schwein, dass wir keine Kinder mit See- und Reisekrankheit haben. Das wäre eine schöne k...erei geworden. Auf einer Hauptstrasse in Richtung Russland fuhren wir durch eine atemberaubende Landschaft. Kurz hinter Ulaanbaatar begann das Nichts. Jurten, Pferde, Kühe und Ziegen, mehr war da nicht. Es gab auch keine Zäune oder Irgendwas, damit die Tiere dort bleiben wo sie sollten. Sie liefen, wenn sie wollten auch einfach mal über die Straße. Aber in der Regel blieben sie dort wo die anderen auch waren. Herdentiere eben. Gut erzogene auch noch dazu. Am Ende der Schüttelfahrt erwartete uns das Zielhighlight unserer Reise.

Am Fuß des Berges Daliin Khavtsal, ein atemberaubender Berg mit Lärchenwald, erreichten wir Aglag Buteel. Eine Klosteranlage mit Tempel und Meditationszentrum. Rundherum konnten wir Felsen bestaunen, welche mit verschiedenen Motiven gestaltet wurden. Wir kamen uns ein wenig vor wie in der sächsischen Schweiz. Jedoch waren die Felsen hier aus Granit. Insgesamt waren wir gut drei Stunden in dieser einzigartigen Natur wandernd unterwegs. Manche Kinder kletterten auf die Felsen, andere schlupften durch schmale Gänge und Tunnel. Alle hatten riesen Spaß und waren sichtlich ob der Schönheit dieser Gegend ergriffen. "Wie schön das hier ist", oder "hier kann ich klettern ohne das mich jemand beobachtet" waren nur zwei von vielen positiven Eindrücken. Es gab kein Kind, welches sich über zu viel Kultur und Natur beschwert hätte. Den Tempel selbst konnten wir auch besichtigen. Im Inneren schlug uns wieder die asiatische Farbenvielfalt entgegen. Buddha Statuen und Fantasiereisen konnten wir bestaunen bevor wir uns wieder auf dem Weg zum Bus machten und die holprige Heimfahrt antraten. Im Bus bekamen alle Kinder noch Getränke und Sandwiches sowie Gebäck von den Eltern der Gastgeber. Diese kümmern sich die ganze Zeit rührig und aufopfernd um unser aller Wohl. Ich finde das nicht normal. Manchmal ist es schon fast zu viel. Aber so ist es eben hier. Darauf müssen wir uns eben einlassen. Wir können uns immer nur wieder und wieder herzlichst bedanken für die unsagbar tolle und förmlich grenzenlose Gastfreundschaft von ALLEN hier. An der Schule angekommen nahmen die Eltern die Kinder wieder in Empfang und gestalteten den Abend in eigener Regie.

Ich habe erfahren, dass manche schon Eislaufen waren, bei Verwandten zum Barbecue oder zum Duschen in der benachbarten Sauna, weil das Wasser zu Hause leider gerade nur kalt aus der Leitung kam. Andere haben schon eine Übernachtungsparty gemacht und waren gemeinsam in der City unterwegs.

Wie Sie sehen, geht es den Kindern gut. Auch noch nach sieben Tagen Asien. Oder gerade deswegen???? Wir werden sehen wie es weitergeht.

Morgen fahren wir auf jedenfalls übers Wochenende aufs Land.